Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 15 (1905)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilung des Sauter'schen Institutes in Genf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sauter's Annalen

für Gesundheitspflege

Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 4. 15. Jahrgang der deutschen Ausgabe. April 1905.

Inhalt: Mitteilung des Sauter'schen Institutes in Genf. — Physiologie der Arbeit (Fortsetzung). — Zur Schulhygiene (Fortsetzung). — Korrespondenzen und Heilungen: Knochenfraß; Kopfleiden; Ohrenentzündung; Lungentuberkulose, Neurasthenie, Hysterie; Muskel- und Gelenkrheumatismus, Muskelschwund; Hämorrhoiden; Schlagfluß; Nierenentzündung, Eiweißharnen; Blasenkatarrh, Hämorrhoiden, Nervosität, Syphilis; chronischer Halskatarrh; Neurasthenie, Zuckerharnruhr, Gelenkrheumatismus. — Anzeigen: Villa Paracelsia.

Mitteilung des Sauter'schen Institutes in Genf.

In Anbetracht der Tatsache daß die Benennung einiger unserer Heilmittel, wenn im strengsten Sinne des Wortes genommen, einen abstoßenden und abschreckenden Eindruck macht, und in Anbetracht auch daß die betreffenden Namen keine richtige Vorstellung des Zweckes geben, zu welchem die so bezeichneten Mittel angewendet werden, haben wir beschlossen vom Jahre 1906 an die Bezeichnungen Cancéreux, Scrofuleux und Syphilitique fallen zu lassen und durch folgende Namen zu ersetzen.

Die mit dem Namen Cancéreux bezeichneten Mittel sollen den Namen Organique bekommen; die unter dem Namen Scrofuleux bezeichneten, sollen Lymphatiques genannt werden; seinerseits wird das Lymphatique den Namen Arthritique bekommen; die mit dem Namen Syphilitique bezeichneten Mittel sollen in die Kategorie der Lymphatiques (bisher Scrofuleux) eingereiht werden und sind dann Lymphatique No 7 und No 8 genannt.

Gelegentlich werden wir über diese neue Benennung dieser unserer Mittel eine Erklärung geben.

Die Direktion des Sauter'schen Institutes.

Physiologie der Arbeit.

(Dr. **Chatelain**)

(Aus dem Französischen übersetzt von Dr. Imfeld)

Fortsetzung.

Die Wärme. Die Physiologen teilen die Tiere in zwei große Klassen ein: in diejenigen der kaltblütigen und warmblütigen Tiere.

Bei den ersteren sind die Verbrennungsprozesse sehr schwach; sie verbrauchen wenig Sauerstoff und erzeugen eine so geringe Wärme daß ihre Körpertemperatur nur um ein geringes höher ist als diejenige ihrer Umgebung und mit dieser letzteren steigt und fällt. Sie haben wenig Bedürfnisse. Das Kamäleon, lebt, wie schon unsere Vorfahren sagten, nur von Luft und von Hoffnung; Professor Yung in Genf hat in seinem Aquarium Schildkröten, die seit fünf Jahren, und Fische, die seit zwei Jahren, nichts anderes als Rhonewasser verschluckt